

## Prüfungsteil: Abgabenordnung/Beratungsbefugnis September 2015

### Sachverhalt 1 (11 ½ Punkte)

Die Eheleute Franziska und Michael Baade sind seit Jahren Mitglieder Ihres Lohnsteuerhilfevereins. In den letzten Jahren haben Sie für die beiden ihre Steuererklärung erstellt und die Erklärungen **immer in den Folgejahren eingereicht**. Die Steuerbescheide sind bestandskräftig. Am 06.07.2015 kommen die beiden in Ihre Beratungsstelle. Sie beauftragen Sie nun, die Einkommensteuererklärung 2014 zu erstellen.

Herr und Frau Baade beziehen beide Beamtenbezüge. Außerdem bezieht Herr Baade aus einem vermieteten Haus jährlich 10.000 € Vermietungseinkünfte. Beamtenbezüge und Vermietungseinkünfte wurden immer erklärt.

Herr Baade erzählt Ihnen nun im Vertrauen, dass das vermietete Haus auch eine Einliegerwohnung bereithält, die seit dem Jahr 2001 eine Jahresmiete von 2.400 € zusätzlich zur bereits erklärten Miete einbringt. Die Werbungskosten, die im Zusammenhang mit den Mieteinnahmen angefallen sind, wurden jeweils für das ganze Haus in Ansatz gebracht, also auch diejenigen für die Einliegerwohnung. Die Mieteinnahmen für die Einliegerwohnung wurden **bisher nie erklärt, weil Herr Baade sie Ihnen vorsätzlich verschwiegen hat**.

Aufgabe:

1. Was müssen Sie den Eheleuten Baade hinsichtlich der nicht erklärten Miete aus der Einliegerwohnung erläutern? Gehen Sie dabei auf die Pflichten der Steuerpflichtigen ein! Beraten Sie den sichersten Weg, damit für Sie kein Haftungsfall entsteht! (z.B. Muss nacherklärt werden? Wann muss nacherklärt werden?...)
2. Herr Baade hat sich entschieden, nachträglich die Mieteinnahmen ehrlich zu erklären. Werden die Mieteinnahmen noch in den früheren Bescheiden berücksichtigt werden können? Können die bestandskräftigen Bescheide noch geändert werden? Wenn ja, aufgrund welcher Vorschrift?
3. Wie lange zurück kann das Finanzamt die Bescheide ändern, wenn Sie davon ausgehen, dass bei der Höhe der Mieteinnahmen Steuerhinterziehung unterstellt wird? Berechnung der Frist mit Beginn, Laufzeit und Ende (vom Jahr 2015 zurückrechnen)!
4. Abwandlung: Die Eheleute Baade haben - wie oben erläutert - Beamtenbezüge und Vermietungseinkünfte immer erklärt. Sie kommen im Jahr 2015 reumütig mit einem Kontoauszug zu Ihnen, aus dem die Mieteinnahme der Einliegerwohnung ersichtlich ist. Diese wird jährlich in einem Betrag für ein ganzes Jahr bezahlt. Die Mieteinnahme ist daher nie aufgefallen und wurde versehentlich (!) vergessen zu erklären.  
Was ist nun den Eheleuten hinsichtlich der nicht erklärten Miete der Einliegerwohnung zu erläutern? Muss die Sachlage anders beurteilt werden, als beim vorsätzlichen Verschweigen der Mieteinnahmen? Wie viele Jahre können nachträglich geändert werden? (Keine Fristberechnung vornehmen)
5. Was müssen Sie tun, wenn die Eheleute Baade von Ihnen verlangen, die Mieteinkünfte der Einliegerwohnung auch zukünftig nicht zu erklären? Wie verfahren Sie mit den Mitgliedern und mit der weiteren Sachbearbeitung?

## Lösung:

### 1.

Erläuterung an die Eheleute Baade, dass dem Finanzamt vollständige Angaben gemacht werden müssen (§ 90 Abs. 1 AO)

und dass sie durch die unvollständige Erklärung Steuern verkürzt haben

Sie müssen die Angaben berichtigen § 153 INr.1AO

Es wird eine Steuerhinterziehung von Seiten des FAs unterstellt werden § 370 I Nr. 1 AO (erweiterte Festsetzungsfrist auf 10 Jahre)

Möglichkeit der Selbstanzeige und Vermeidung der Strafe aufzeigen § 371 I AO

Selbstanzeige/Strafbefreiung - unrichtige, unvollständige Angaben ergänzen § 371 I AO

Zahlung der verkürzten Steuer innerhalb der bestimmten Frist § 371 III AO

FA darf noch nichts von den nicht erklärten Einnahmen erfahren haben § 371 II Nr. 2 AO

Daher gleichzeitige Nachmeldung aller Jahre, in denen die Mieteinnahmen nicht erklärt wurden

### 2.

Die bestandskräftigen Bescheide können geändert werden, weil die Korrekturvorschrift des § 173 I AO Anwendung findet.

Das Vorliegen der zusätzlichen Mieteinnahmen ist die neue Tatsache und die neue Tatsache führt zu einer höheren Steuer § 173 INr.1 AO.

### 3.

Festsetzungsfrist: (Pflichtveranlagung)

Fristbeginn: § 170 II Nr. 1AO mit Einreichung der **Steuererklärung 2004** - eingereicht 2005

Fristlauf: § 169 II S. 2 AO 10 Jahre bei Steuerhinterziehung

Ende: **M.A.d.J. 2015** (2005 + 10 Jahre)

Zurück bis zur Veranlagung der Einkommensteuer **2004** können die nicht erklärten Mieteinkünfte nachträglich in die Einkommensteuerberechnung einbezogen werden, wenn Steuerhinterziehung unterstellt wird.

### 4.

Versehentlich nicht erklärte Einkünfte = nicht Steuerhinterziehung

Aber: Nachmeldepflicht nach § 153 I S. 1 Nr. 1 AO

Nacherklären innerhalb Festsetzungsfrist: § 169 II S. 1 Nr. 2 AO 4 Jahre (evtl. leichtfertige

Steuerverkürzung = Festsetzungsfrist 5 Jahre)

### 5.

Wenn die Steuererklärung wissentlich für die Mitglieder falsch erstellt wird, stellt das eine Mitwirkung bei der Steuerhinterziehung zukünftig Jahr für Jahr dar.

Die Bearbeitung muss abgelehnt werden.

Die Mitgliedschaft erlischt damit nicht.

## Prüfungsteil: Abgabenordnung/Beratungsbefugnis September 2015

### Sachverhalt 2 (8 ½ Punkte)

Für Ihre Mitglieder Verena und Fabian Lacher wird am 24.06.2015 der Einkommensteuerbescheid des Jahres 2014 vom Finanzamt zur Post gegeben.

Das Finanzamt hat höhere Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit in den Bescheid aufgenommen, als Sie erklärt hatten. Es wurden die Kosten für die doppelte Haushaltsführung nicht anerkannt. Nach Berücksichtigung der Werbungskosten ergäbe sich eine um 2.000 € niedrigere Steuerfestsetzung. Sie hatten den beiden eine Erstattung von 1.500 € berechnet, lt. Bescheid müssen nun 500 € bezahlt werden.

Aufgabe:

1. a) Was ist von Ihrer Seite zu unternehmen? Gehen Sie dabei auf alle Voraussetzungen für den Rechtsbehelf ein! Erläutern Sie, welche Alternative es noch gibt!  
b) Wann müssen Sie spätestens gegen diesen Bescheid vorgegangen sein?
2. Müssen die Steuerpflichtigen den Nachzahlungsbetrag lt. Bescheid erst einmal leisten? Bzw. können wir dies verhindern?
3. Wie wäre es, wenn der Bescheid nachweislich (Eingangsstempel) am Folgetag, 25.06.2015 zugegangen wäre? Ändert sich an Ihrer Fristberechnung etwas?
4. Abwandlung: Im Sommer 2015 streikte die Dt. Post einige Wochen lang. Die Bescheidzustellung fiel genau in diesen Zeitraum. Sie erhalten den Bescheid am 14.07.2015. Müssen Sie nun gegen die durch den Poststreik zu spät zugegangenen Bescheide innerhalb kürzester Zeit vorgehen? Wann beginnt oder begann die Frist in diesem Fall zu laufen? Weisen Sie den verspäteten Eingang nach - wenn ja, wie?

## **Lösung:**

### **1.**

a) Einspruch einlegen, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.

Einspruch ist statthaft gegen Verwaltungsakte § 347 I AO

Steuerpflichtige sind beschwert, da zu hohe Steuern festgesetzt wurden § 350 AO

Einspruch muss fristgerecht eingelegt werden § 355 I AO

Alternativ Antrag auf schlichte Änderung stellen § 172 I Nr. 2a AO

b) Rechtsbehelfsfrist:

Postaufgabe 24.06.2015 + 3 Tage § 122 Abs. 2 Nr. 1 AO = 27.06.2015 (Samstag)

Bekanntgabe = Fristbeginn nächsten Werktag 29.06.2015 (Montag) § 108 Abs. 3 AO

Rechtsbehelfsfrist 1 Monat = endet am 29.07.2015 (Mittwoch) § 355 Abs. 1 AO

Bis 29.07.2015 kann der Einspruch eingelegt werden oder der Antrag auf schlichte Änderung gestellt werden.

### **2.**

Die Nachzahlung muss trotz des Einspruchs bzw. des Antrags auf schlichte Änderung geleistet werden (§ 361 Abs. 1 Satz 1 AO).

Es muss zusätzlich ein Antrag auf Aussetzung der Vollziehung (im Fall des Einspruchs) gestellt werden (§ 361 Abs. 1 Satz 1 AO).

Im Falle des schlichten Änderungsantrags könnte ein Antrag auf Stundung eine Alternative sein (§ 222 AO)

### **3.**

Die tatsächlich frühere Bekanntgabe hat keinen Einfluss auf den Fristbeginn. Die Bekanntgabefiktion (3 Tage) greift trotzdem. Sie greift nur nicht bei späterer Bekanntgabe § 122 II Nr. 1 AO

### **4.**

Bei verspätetem Zugang des Bescheides muss dies durch den Steuerpflichtigen nachgewiesen werden (§ 122 II letzter Halbsatz). Im Fall des Poststreiks beginnt die Einspruchsfrist mit tatsächlichem Zugang des Bescheides, in unserem Fall mit dem 14.07.2015.

Nachgewiesen werden kann dies durch einen Eingangsstempel, Vermerk im Posteingangsbuch o.ä.

## **Prüfungsteil: Abgabenordnung/Beratungsbefugnis September 2015**

### **Sachverhalt 3 (6 Punkte)**

Die Steuerpflichtigen Marion und Robert Grau möchten Mitglieder Ihres Lohnsteuerhilfevereins werden. Sie sollen für die beiden die Steuererklärung 2014 erstellen.

Robert bezieht Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit. Marion bezieht aus einem Minijob 450 € monatlich. Außerdem ist Marion Eigentümerin von zwei Ferienwohnungen in einem bayrischen Kurort. Marion hat die Ferienwohnungen in einem Online-Portal zur Vermietung ausgeschrieben. Sie hat daher vor allem in den Sommermonaten eine hohe Belegungsrate dieser Wohnungen und hat ständig an verschiedene Feriengäste vermietet.

Die Einkünfte der Ferienwohnungen betragen im Jahr 2014 4.500 EUR (Mieteinnahmen 12.500 € abzüglich Werbungskosten 8.000 €).

### **Aufgabe:**

1. Dürfen Sie die Einkommensteuererklärung von Marion und Robert Grau erstellen?  
Bitte gehen Sie auf die einzelnen Einkunftsarten detailliert ein! Fundstellen!
2. Abwandlung: Marion Grau kann die Wohnungen kaum vermieten, weil der Ort eine hohe Dichte an Ferienwohnungen aufweist. Sie findet eine Baufirma, die langfristig Wohnungen für ihre Mitarbeiter benötigt. Ab Januar 2014 hat sie die Wohnung für ein ganzes Jahr an dieselbe Firma vermietet. Es gibt einen Mietvertrag (Vermietung ohne USt) für die Zeit 01.01.-31.12.2014. Fällt die Erstellung der Einkommensteuererklärung 2014 unter Ihre Beratungsbefugnis?
3. Abwandlung: Marion Grau vermietet keine Ferienwohnungen sondern hat in einem gehobenen Münchner Stadtteil eine 70qm-Wohnung mit einer Garage zu vermieten. Sie erhält für die Wohnung eine Miete von monatlich 1.000 € und zusätzlich für die Garage, die an denselben Mieter vermietet ist, eine Miete von monatlich 60 €. Dürfen Sie für das Ehepaar Grau tätig werden?
4. Abwandlung: Marion Grau vermietet keine Ferienwohnungen sondern vermietet ihre 70qm-Wohnung für monatlich 1.000 € an den Mieter Bauer, welcher kein Auto besitzt. Die Garage vermietet sie daher für 60 € monatlich an den Studenten Huber aus der Nachbarschaft. Dürfen Sie für das Ehepaar Grau tätig werden?
5. Abwandlung: Marion Grau besitzt in bester Lage in München eine Immobilie, die sie an einen Rechtsanwalt vermietet, der darin ausschließlich seine Anwaltskanzlei betreibt. Sie erhält eine monatliche Miete von 1.000 € incl. Nebenkosten (Vermietung ohne Umsatzsteuer). Dürfen Sie für das Ehepaar Grau tätig werden?
6. Abwandlung: Marion und Robert Grau vermieten keine Immobilien. Sie besitzen einen Wohnwagen. Dieser steht meist fest an einem See in der Nähe von München auf einem Campingplatz. Wenn die beiden mit dem Wohnwagen 3x im Jahr je 10 Tage Urlaub machen und unterwegs sind, vermieten sie den Stellplatz am Campingplatz für jeweils 15 €/Tag. Dürfen Sie für das Ehepaar Grau tätig werden?

## Lösung:

1.

Einkünfte aus nichts.Arbeit – unbegrenzte Beratungsbefugnis § 4Nr.11a StBerG

Einnahmen aus Minijob – unbegrenzte Beratungsbefugnis § 4 Nr. 11a StBerG

Einkünfte aus V+V – grundsätzlich begrenzte Beratungsbefugnis § 4Nr.11c StBerG

aber: Vermietung von Ferienwohnungen sind umsatzsteuerpflichtige Umsätze § 4 Nr. 12 UStG–

**Beratungsbefugnis nein** § 4 Nr. 11b StBerG

2.

Einkünfte aus V+V –begrenzte Beratungsbefugnis § 4Nr.11c StBerG

Hier langfristige Vermietung - keine umsatzsteuerpflichtige Vermietung nach § 4 Nr. 12 UStG

Einnahmen, die der begrenzten Beratungsbefugnis unterliegen V+V **12.500 €** = < 26.000 € =

**Beratungsbefugnis ja**

3.

Einkünfte aus V+V –begrenzte Beratungsbefugnis § 4Nr.11c StBerG

Hier langfristige Vermietung - keine umsatzsteuerpflichtige Vermietung nach § 4 Nr. 12 UStG

Einnahmen, die der begrenzten Beratungsbefugnis unterliegen V+V (1.000 x 12 + 60 x 12)**12.720 €** =

< 26.000 € = **Beratungsbefugnis ja**

4.

Einkünfte aus V+V – grundsätzlich begrenzte Beratungsbefugnis § 4Nr.11c StBerG

aber: Vermietung von Garagen sind umsatzsteuerpflichtige Umsätze § 4 Nr. 12 UStG (wenn nicht zusammen mit Wohnung vermietet) – **Beratungsbefugnis nein** § 4 Nr. 11b StBerG

5.

Einkünfte aus V+V –begrenzte Beratungsbefugnis § 4Nr.11c StBerG

Hier langfristige Vermietung ohne Umsatzsteuer - keine umsatzsteuerpflichtige Vermietung nach § 4 Nr. 12 UStG

Einnahmen, die der begrenzten Beratungsbefugnis unterliegen V+V (1.000 x 12)**12.000 €** = < 26.000 €

= **Beratungsbefugnis ja**

6.

Einkünfte aus V+V – grundsätzlich begrenzte Beratungsbefugnis § 4Nr.11c StBerG

aber: kurzfristige Vermietung auf Campingplätzen sind umsatzsteuerpflichtige Umsätze § 4 Nr. 12 UStG–**Beratungsbefugnis nein** § 4 Nr. 11b StBerG

## **Prüfungsteil: Abgabenordnung/Beratungsbefugnis September 2015**

### **Sachverhalt 4 (4 Punkte)**

**1.**

Heike Beer ist Angestellte und Mitglied Ihres Lohnsteuerhilfevereins. Sie erzielt Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit von ca. 35.000 € pro Jahr. Weitere Einkünfte hatte sie bisher nicht. Zur Einkommensteuererklärung 2014 bringt Ihnen Frau Beer den Kaufvertrag einer Solaranlage mit. Sie hat diese auf das Dach Ihres Einfamilienhauses montieren lassen. Auf Nachfrage erfahren Sie, dass die Solaranlage Wärme gewinnt, die zur Warmwasserbereitung für ihren eigenen Verbrauch genutzt wird.

#### **Aufgabe:**

Dürfen Sie die Einkommensteuererklärung erstellen? Begründung mit Fundstellen!

**2.**

Abwandlung: Frau Beer hat keine Solaranlage gekauft. Sie bringt Ihnen den Kaufvertrag für eine Photovoltaikanlage mit. Mit dieser Photovoltaikanlage wird Strom erzeugt und beim örtlichen Stromunternehmen eingespeist. Dafür erhält Frau Beer eine monatliche Vergütung. Sie hat die Variante „ohne Umsatzsteuer“ gewählt, also nicht zur Umsatzsteuer optiert.

#### **Aufgabe:**

Dürfen Sie die Einkommensteuererklärung erstellen? Begründung mit Fundstellen!

**3.**

Abwandlung: Frau Beer kauft keine Solaranlage und keine Photovoltaikanlage. Sie betrieb früher ein Gewerbe, das sie wegen Liquiditätsproblemen abmelden musste. Sie legt Ihnen einen Verlustfeststellungsbescheid aus diesen Jahren vor, der einen Verlust aus Gewerbebetrieb enthält. Sie sollen diesen Verlust in die Einkommensteuererklärung übernehmen.

#### **Aufgabe:**

- a) Dürfen Sie die Beratung für Frau Beer durchführen? Bitte alle Fundstellen angeben!
- b) Abwandlung: Wie wäre es, wenn Frau Beer Einkünfte aus der Beteiligung an einer Blockheizkraftwerk-Kommanditgesellschaft erzielen würde und hierzu einen Bescheid über den auf sie entfallenden Anteil am Gewinn der KG mitbringen würde? Dürfen Sie die Einkommensteuererklärung erstellen? Begründung mit Fundstellen!

**Lösung:**

1.

Einkünfte aus nichts.Arbeit – unbegrenzte Beratungsbefugnis § 4 Nr. 11a StBerG

Solaranlage erzeugt keinen Strom, der verkauft wird. Erzeugnis wird eigengenutzt. Keine gewerbliche, keine unternehmerische Tätigkeit. **Beratungsbefugnis ja.**

2.

Bei der monatlichen Vergütung aus der Photovoltaikanlage handelt es sich um Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Ungeachtet der Höhe der Einkünfte/Einnahmen darf der Lohnsteuerhilfeverein nicht beraten (auch unerheblich, ob zur USt optiert wurde oder nicht) § 4Nr. 11 S. 1 Buchstabe b StBerG

**Beratungsbefugnis nein**

3.

Der vom Finanzamt gesondert festgestellte Verlustvortrag darf in die Einkommensteuererklärung übernommen werden, obwohl er aus Einkünften aus Gewerbebetrieb resultiert.

**Beratungsbefugnis - ja**

Dies gilt nicht für einheitlich und gesondert festgestellte Gewinneinkünfte z. B. aus Gewerbebetrieb, hier Blockheizkraftwerk § 4Nr. 11S.1b StBerG

**Beratungsbefugnis nein**



**365** **Januar 2015**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1				1	2	3	4
2	5	6	7	8	9	10	11
3	12	13	14	15	16	17	18
4	19	20	21	22	23	24	25
5	26	27	28	29	30	31	

**365** **Februar 2015**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5							1
6	2	3	4	5	6	7	8
7	9	10	11	12	13	14	15
8	16	17	18	19	20	21	22
9	23	24	25	26	27	28	

**365** **März 2015**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9							1
10	2	3	4	5	6	7	8
11	9	10	11	12	13	14	15
12	16	17	18	19	20	21	22
13	23	24	25	26	27	28	29
14	30	31					

**365** **April 2015**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14			1	2	3	4	5
15	6	7	8	9	10	11	12
16	13	14	15	16	17	18	19
17	20	21	22	23	24	25	26
18	27	28	29	30			

**365** **Mai 2015**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18					1	2	3
19	4	5	6	7	8	9	10
20	11	12	13	14	15	16	17
21	18	19	20	21	22	23	24
22	25	26	27	28	29	30	31

**365** **Juni 2015**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
23	1	2	3	4	5	6	7
24	8	9	10	11	12	13	14
25	15	16	17	18	19	20	21
26	22	23	24	25	26	27	28
27	29	30					

**365** **Juli 2015**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27			1	2	3	4	5
28	6	7	8	9	10	11	12
29	13	14	15	16	17	18	19
30	20	21	22	23	24	25	26
31	27	28	29	30	31		

**365** **August 2015**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31						1	2
32	3	4	5	6	7	8	9
33	10	11	12	13	14	15	16
34	17	18	19	20	21	22	23
35	24	25	26	27	28	29	30
36	31						

**365** **September 2015**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
36		1	2	3	4	5	6
37	7	8	9	10	11	12	13
38	14	15	16	17	18	19	20
39	21	22	23	24	25	26	27
40	28	29	30				

**365** **Oktober 2015**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40				1	2	3	4
41	5	6	7	8	9	10	11
42	12	13	14	15	16	17	18
43	19	20	21	22	23	24	25
44	26	27	28	29	30	31	

**365** **November 2015**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44							1
45	2	3	4	5	6	7	8
46	9	10	11	12	13	14	15
47	16	17	18	19	20	21	22
48	23	24	25	26	27	28	29
49	30						

**365** **Dezember 2015**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40		1	2	3	4	5	6
41	7	8	9	10	11	12	13
42	14	15	16	17	18	19	20
43	21	22	23	24	25	26	27
44	28	29	30	31			

- 1. Jan** Neujahr
- 6. Jan** Heilige Drei Könige
- 14. Feb** Valentinstag
- 16. Feb** Rosenmontag
- 17. Feb** Fastnacht
- 18. Feb** Aschermittwoch
- 29. Mär** Beginn Sommerzeit
- 3. Apr** Karfreitag
- 5. Apr** Ostersonntag
- 6. Apr** Ostermontag

- 30. Apr** Walpurgisnacht
- 1. Mai** Tag der Arbeit
- 10. Mai** Muttertag
- 14. Mai** Christi Himmelfahrt
- 24. Mai** Pfingstsonntag
- 25. Mai** Pfingstmontag
- 4. Jun** Fronleichnam
- 17. Jun** 17. Juni 1953
- 15. Aug** Mariä Himmelfahrt
- 3. Okt** Tag der Deutschen Einheit

- 4. Okt** Erntedankfest
- 25. Okt** Ende Sommerzeit
- 31. Okt** Reformationstag
- 31. Okt** Halloween
- 1. Nov** Allerheiligen
- 2. Nov** Allerseelen
- 11. Nov** Martinstag
- 15. Nov** Volkstrauertag
- 18. Nov** Buß- und Betttag
- 22. Nov** Totensonntag

- 29. Nov** 1. Advent
- 6. Dez** 2. Advent
- 6. Dez** Nikolaus
- 13. Dez** 3. Advent
- 20. Dez** 4. Advent
- 24. Dez** Heiligabend
- 25. Dez** 1. Weihnachtstag
- 26. Dez** 2. Weihnachtstag
- 31. Dez** Silvester